

Untersuchte Sprache: **Kirgisisch**
durchführende Person: Esma Tanis

Identifikation der Sprache:

Glottocode: kirg1245 ‚Kirghiz‘, genauer: sout2702 ‚Southern Kirghiz‘

Sprachfamilie/Historisches:

Das Kirgisisch gehört zu den Kipchak Sprachen des Turkischen. Eine Nähe zum Kasachischen ist im Modernen Kirgisisch aufzufinden. Im 18. und 19. Jahrhundert war das Kirgisische starken Einflüssen des Persischen Usbekisch ausgesetzt. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts jedoch, also nachdem das Russische Reich das kirgisische Land erobert hatte, nahmen die russischen Einflüsse in allen Bereichen des Lebens – auch in der Sprache – stark zu (Kirchner, 1998: 344).

Soziolinguistische Beschreibung/Aussagen der Sprecherin (AK):

- etwa 4,3 Millionen Muttersprachler des Kirgisischen (s. Seite „Kirgisische Sprache“)
- Unterscheidung zwischen Sprechern des Süd- und Norddialekts
- AK spricht muttersprachlich Südkirgisisch, beherrscht auch Hochkirgisisch
- AK schätzt Sprecherzahl in Berlin auf etwa 300
- AK hat 4-5 kirgisische Freunde, mit denen sie regelmäßig spricht
- AK spricht weitere Sprachen (s. Infozettel)

Tabelle aus Dwyer (2016): Bezieht sich auf das Kirgisisch in China (**Chinesisches Kirgisisch**)

Lang	Spkrs	Pop.	EGIDS	Status	Orthogr.	Schools	Media	attitudes
Kyrgyz	180,000*	186708	5 (2)**	written	Yes- Arabic	limited	Some TV, radio, ltd, print	positive

*geschätzte Zahl

** Beurteilung der Autorin, unterscheidet sich von der der Ethnologen

Anmerkung zur Transkription:

Bei der Transkription der kyrillischen Wörter wurden die englischen Transkriptionszeichen verwendet. Sie unterschieden sich insofern von den deutschen, als das Englische keine Umlaute enthält – das Deutsche jedoch schon– und somit das Kirgisische nicht präzise wiedergibt. Die kyrillischen Zeichen des kirgisischen Alphabets sind eine Erweiterung des russischen Alphabets durch Umlaute. Es wurde das Englische als Zielsprache gewählt, da diese den Sprechern des Kirgisischen (laut AK) am geläufigsten ist und als offizielle Transkriptionssprache/-schriftzeichen genutzt werden z.B. bei der Umschreibung der kirgisischen Namen auf offiziellen Dokumenten.
z.B.

o im Kirgisischen entspricht **ö** im Deutschen, **o** im Englischen

o im Kirgisischen entspricht **o** im Deutschen

y im Kirgisischen entspricht **ü** im Deutschen, **u** im Englischen

y im Kirgisischen entspricht **u** im Deutschen

Quellen:

Dwyer, Arienne M. 2016. Endangered Turkic languages of China. In Eker, Süer and Ülkü Celik Şavk (eds.) *Tehlikedeki Türk Dilleri: Kuramsal ve genel yaklaşımlar / Endangered Turkic Languages: Theoretical and general approaches*. Vol 1. Ankara: International Turkic Academy and Astana: International Turkish-Kazakh University, 431–450.

Kirchner, Marc. 1998. Kirghiz. In Lars Johanson and Éva Csató-Johanson (eds.), *The Turkic Languages*, 344-356. London & New York: Routledge.

Seite „Kirgisische Sprache“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 22. August 2018, 14:22 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kirgisische_Sprache&oldid=180237357 (Abgerufen: 16. Oktober 2018, 10:34 UTC)

weiterführende Literatur/ Grammatik:

Hebert, Raymond J. and Nicholas Poppe. 1963. *Kirghiz Manual*. Indiana University Publications, Uralic and Altaic Series 33. Bloomington: Indiana University.